

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2010)
Heft: 2: aSchwerpunkt Johann Peter Hebel

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Essen und geniessen

Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute

Viermal pro Woche kann man im Treffpunkt von Pro Senectute beider Basel im Rankhof zu Mittag essen. Von Montag bis Donnerstag servieren wir Ihnen ein Mittagsmenü nach Wahl. Ein Besuch im Rankhof lohnt sich!

Haben Sie Lust, sich verwöhnen zu lassen? Möchten Sie zusammen mit anderen in einer angenehmen Atmosphäre zu Mittag essen? Schätzen Sie es, ein ausgewogenes und gutes Menü serviert zu bekommen?

Dann ist unser Angebot «Essen im Treffpunkt» das Richtige für Sie.

Essen im Treffpunkt

Fos Graf und das Team des Treffpunkts Rankhof servieren Ihnen viermal pro Woche, von Montag bis Donnerstag, ein ausgezeichnetes Mittagessen.

Sie können das vier Gang-Tagesmenü in gemütlicher und persönlicher Atmosphäre geniessen. Auf Wunsch und auf Vorbestellung servieren wir Ihnen gerne ein vegetarisches Menü sowie jede Woche einen gluschtigen Wochenhit.

Seien Sie unser Guest! Um 12 Uhr ist angerichtet. Wir freuen uns, Ihnen das gewünschte vier Gang-Menü bestehend aus Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert zu servieren.

Wir servieren – Sie geniessen

Essen im Treffpunkt ist wie Essen im Restaurant – einfach besser. Essen mit uns ist Genuss und Vergnügen zugleich. Neben dem Essen bleibt Zeit, sich miteinander zu unterhalten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen.

Ausserdem findet einmal pro Woche, jeweils am Mittwochnachmittag, ab 14 Uhr

im Anschluss an das Mittagessen ein Jassnachmittag statt. Auch hier sind Sie herzlich willkommen.

Möchten Sie bei uns zu Mittag essen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte melden Sie sich für das Mittagessen jeweils am Vortag bis 12 Uhr bei uns an.

E-Mail

fos.graf@bb.pro-senectute.ch

Telefonische Auskünfte und Anmeldung

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr



Rufen Sie uns an

061 206 44 11

Fünf Fragen an Fos Graf

Fachverantwortliche Mittagstisch

Wo arbeiteten Sie früher und was machen Sie da?

Zuerst arbeitete ich in einem Altersheim. Anschliessend fand ich eine Anstellung im Reinigungsdienst von Pro Senectute beider Basel und seit rund sechs Jahren betreue ich unsere Dienstleistung «Essen im Treffpunkt».

Was ist das Schöne Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Mir macht es Freude, wenn unsere Gäste mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause gehen. Ich finde es wichtig, dass all jene, die hierherkommen, um zu Mittag zu essen, sich wohl fühlen. Unser Gäste sollen die Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Dabei finde ich es toll, dass ich auf die Wünsche und Bedürfnisse meiner Gäste eingehen kann und mit ihnen zusammen ein paar schöne Stunden verbringen darf.

Weshalb arbeiten Sie bei Pro Senectute?

Nachdem ich in einem Altersheim gearbeitet hatte, suchte ich eine neue berufliche Herausforderung. Es ist für mich ein Glücksfall, dass ich heute bei Pro Senectute beider Basel arbeite. Es gefällt mir, dass wir so viele verschiedene Dienstleistungen anbieten und damit viele Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden befriedigen können.

Was zeichnet Ihre Dienstleistung aus?

Das Mittagessen im Treffpunkt ist an und für sich ein besonderes Angebot. Unser Ziel besteht nicht nur darin, unseren Gästen ein gutes Mittagsmenü zu servieren, sondern wir engagieren uns auch dafür, dass man sich hier treffen, gemütlich zusammensetzen und miteinander plaudern kann. Dabei legen wir natürlich Wert darauf, dass unser Service von höchster Qualität ist.

Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Ich empfange unsere Gäste und sorge dafür, dass es Ihnen bei uns an nichts fehlt. Ich bestelle die Mahlzeiten, mache die Rechnungen und setze meine vier Mitarbeiterinnen so ein, dass wir einen möglichst guten Service garantieren können. Ich helfe beim Servieren, beim Abräumen, aber auch beim Abwasch, unterhalte mich mit den Gästen, präsentiere Ihnen die Menükarte für den kommenden Mittag und nehme Ihre Bestellungen entgegen.

Achtung: Senioren im Visier!

Auch ältere Menschen werden immer wieder Opfer von Alltagskriminalität. Dabei nutzen die Täter die Gutgläubigkeit, aber auch die Nachlässigkeit und körperliche Schwächen von Senioren schamlos aus. Die Polizei rät zu erhöhter Vorsicht im Umgang mit Bargeld sowie zu einer gesunden Portion Misstrauen gegenüber Unbekannten. Auch die Kantonalbanken versuchen, die Senioren mit gezielten Massnahmen vor Betrug und Diebstahl zu schützen.

«Rate mal, wer da spricht! Dein Enkel aus Deutschland. Ja, genau, der Hans. Hör mal, ich hab da ein Problem ...» So und ähnlich tönt es beim Enkeltrick. Der Anrufer ist sehr freundlich, gibt sich als Enkel oder Bekannter aus und täuscht eine kurzfristige finanzielle Notlage vor. Das Geld holt meist ein guter Freund des angeblichen Enkels ab. So wurden in den letzten drei Jahren schweizweit zahlreiche Senioren betrogen und über 5 Millionen Franken ergaunert.

Eine gesunde Portion Misstrauen und Vorsicht

Nie fremden Personen Geld aushändigen! Das ist einfacher gesagt als getan. Denn die Täter wissen genau, wie sie ältere Menschen emotional unter Druck

Tipps der Polizei gegen die Alltagskriminalität

- Bewahren Sie wenig Bargeld in Ihrer Wohnung auf – erledigen Sie die Zahlungen bargeldlos mit einem Zahlungsauftrag.
- Tragen Sie wenig Bargeld auf sich – bezahlen Sie mit Maestro oder mit der Kreditkarte.
- Notieren Sie nie den Pin-Code auf der Karte und geben Sie niemals Unbekannten den Pin-Code bekannt.
- Tragen Sie Ihr Portemonnaie immer in der Innentasche Ihrer Oberbekleidung.
- Öffnen Sie keinem Unbekannten die Wohnungstür – seien Sie misstrauisch, auch wenn die Person freundlich ist.
- Schliessen Sie auch bei kurzen Abwesenheiten alle Fenster und die Wohnungstür ab.
- Lassen Sie die Wertsachen nie offen herumliegen.
- Seien Sie misstrauisch gegenüber Personen, die sich am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben und die Sie nicht als solche erkennen.
- Geben Sie nie Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Fühlen Sie sich bedroht oder wurden Sie Opfer, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter Nummer: 117 / 112.

setzen können. Wer es auf Bares abgesehen hat, nutzt jede Schwäche und Nachlässigkeit des Opfers aus. So locken auch Portemonnaies in Hand- und Manteltaschen, schlecht verschlossene Wohnungstüren und offene Fenster Diebe an. Da ältere Menschen oft höhere Geldbeträge mit sich herumtragen oder einen Teil ihrer monatlichen Rente zu Hause aufbewahren, lohnt sich ein Griff in die Tasche oder ein Hausbesuch. Die Täter brechen nicht nur nachts in Wohnungen ein, sondern sie

verschaffen sich auch tagsüber unter einem Vorwand Einlass in die Räumlichkeiten und suchen nach Wertsachen.

Die Liste liesse sich beliebig verlängern, und immer kommen neue Tricks hinzu. Die Polizei rät deshalb dringend zu grosser Vorsicht und Misstrauen gegenüber unbekannten Personen.

Die Kantonalbanken helfen mit!

Auch die Kantonalbanken versuchen, ihre Kundinnen und Kunden vor Betrügern und vor Überfällen zu schützen. Haben ältere Personen hohe Geldsummen ab, suchen die Mitarbeitenden am Schalter möglichst das Gespräch mit dem Kunden und stellen gegebenenfalls gezielte Fragen. Dies mag auf den ersten Blick indiskret erscheinen, hat aber schon einige geholfen, ihr erspartes Geld vor Betrügern zu schützen. Heute ist es nicht mehr notwendig, viel Bargeld mit sich herumzutragen. Die Rechnungen können einfach von zu Hause aus mit einem Zahlungsauftrag bezahlt werden. In den meisten Geschäften kann man heute mit Maestro- oder Kreditkarte bargeldlos bezahlen. Möchten Sie mehr über den bargeldlosen Zahlungsverkehr wissen oder haben Sie weitere Fragen zu Ihrer Sicherheit? Unsere Seniorenberater stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- sowie bei weiteren Fragen, die das Älterwerden betreffen

BLKB Seniorenberatung: 061 925 96 96; www.blkb.ch; senioren@blkb.ch

BKB Seniorenberatung: 061 266 33 66; www.bkb.ch; welcome@bkb.ch

 **Basellandschaftliche Kantonalbank**

 **Basler Kantonalbank**
fair banking

Unsere Dienstleistungen

Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute

Standorte

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
4010 Basel

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Basel - Beratungsstelle

Clarastrasse 5
4058 Basel

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4
(bis Ende Sept. wegen Umbaus geschlossen)

Liestal - prov. Beratungsstelle

Amtshausgasse 10
4410 Liestal

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr
Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6
4153 Reinach

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30
4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und
Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10

Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr.

Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen
in der Kaserne statt.

Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich,
alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz,
Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-
material sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer

Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegen-
stände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressände-
rung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtnner kommen zu Ihnen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Standort: Schildareal, Eichenweg 1, 4410 Liestal

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag,	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag,	10.00 - 12.00 Uhr

Telefon 061 206 44 44

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Basel-Stadt

Telefon 061 206 44 55

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Baselland

Telefon 061 206 44 93

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44



In eigener Sache

Wofür, bitteschön, steht Pro Senectute beider Basel eigentlich?



Wofür wir stehen? Eine seltsame Frage, finden Sie vielleicht. Pro Senectute, das sagt doch schon der Name, heisst: Für das Alter! Aber was bedeutet das nun genau – für das Alter? Die Grauen Panther oder der Seniorenverband sind auch für das Alter. Und spätestens vor Wahlen ist jede Partei für das Alter, denn es sind ja vor allem die Alten, die wählen und abstimmen.

Pro Senectute beider Basel versteht sich als Dienstleistungsorganisation. Wir wol-

len für alle, die älter werden, Angebote wie die Sozialberatung, den Treuhanddienst und Dienstleistungen im Rahmen von Hilfen zu Hause bereitstellen und damit zu einem Alter in Sicherheit und Geborgenheit beitragen. Wenn Sie in unserem akzent magazin lesen, wie viele Kurs- und Sportangebote Sie bei uns finden, realisieren Sie, dass wir darüber hinaus einen Beitrag zu einem lebenswerten Alter leisten, zu einem Alter, das Freude macht. Alle, die älter werden, sollen bei

uns etwas finden: jene im aktiven Rentenalter, die noch voller Tatendrang sind und jene, die sich bereits in der fragilen Lebensphase befinden, in der man möglicherweise auf Hilfe und Unterstützung angewiesen ist.

Zurück zum Stichwort Abstimmungen. Es kommt immer wieder vor, dass wir von Parteien oder Organisationen angefragt werden, ein politisches Anliegen zu unterstützen, also mit unserem Namen für eine Initiative oder ein Referendum einzustehen. Wenn wir dies ablehnen, wenn wir uns als Organisation politisch neutral verhalten, so weil wir von der Überzeugung ausgehen, dass ältere Menschen durchaus selbst in der Lage sind, sich eine eigene Meinung zu bilden und dazu keine Abstimmungsparole von Pro Senectute beider Basel benötigen.

Wichtiger als der Versuch der politischen Einflussnahme, für die Seniorenverbände, in denen sich ältere Menschen organisieren, im Sinne der Selbsthilfe ohnehin besser geeignet sind als wir, ist für uns das Anliegen, die Solidarität innerhalb der älteren Generation fördern, indem wir mit Spenden von jenen, denen es gut geht, den anderen, die sich auf der Schattenseite des Lebens befinden, unter die Arme greifen.

Allein im vergangenen Jahr durften wir weit mehr als 3'000 Spenden empfangen. Die meisten stammten von Menschen, die über 50 Jahre alt sind. Dieses Zeichen der Solidarität von älteren Menschen untereinander gibt uns die Zuversicht und den Mut, uns auch in Zukunft für unsere Aufgabe zu engagieren.

Herzlichen Dank.

Werner Ryser, Geschäftsleiter
Pro Senectute beider Basel